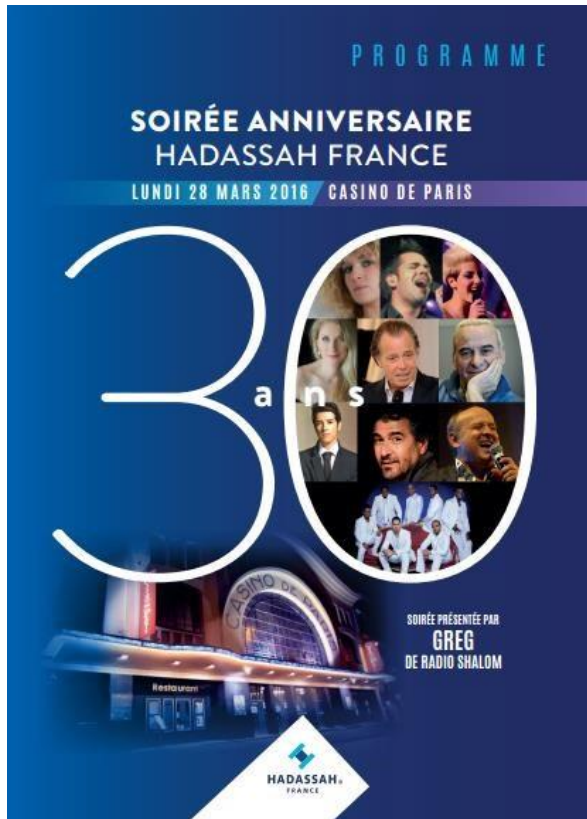


Anlässlich der 30-Jahr-Feier von Hadassah France : Bericht von Nicole Hutter, Communications Manager, Hadassah International



Paris, Rue de Clichy, Montagabend, den 28. März 2016, gegen 19h15: Meir Mark, Direktor Hadassah International Israel, und ich, Kommunikationsverantwortliche Hadassah International. Wir sind auf dem Weg zum „Casino de Paris“ und stellen schon von weitem fest, dass ausgeklügelte Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden für diesen Anlass. Zuerst fragen uns zwei Polizisten in Zivil diskret nach dem Weg. Wir antworten „wir sind an die Gala von Hadassah France eingeladen“; damit lassen sie uns vorbei. Hinter Sperrgittern, die den Gehsteig von der Strasse (und den anderen Passanten) trennen, finden wir den Weg ins prestigeträchtige „Casino de Paris“.

Hier treffen wir auf weitere Zutrittskontrollen, mehrere Platzanweiser verteilen oder begutachten die Tickets, nachdem dutzende Sicherheitsmänner die Gäste und deren Handtaschen durchsucht und sie durch die Magnetschleusen geschickt haben. Dies alles, damit der Abend ruhig und entspannt genossen werden kann. Im ersten Stock findet nun ein VIP-Cocktail statt; dort kommen Gäste, Gönner, Freunde und Mitglieder von Hadassah France auf ihre Kosten, schwatzen und degustieren.

Fotografen verewigen die lächelnden Gesichter. Melissa Kaplan, Generaldirektorin von Hadassah International, ist ebenfalls unter den Ehrengästen.



Melissa Kaplan, Generaldirektorin Hadassah International



Karine Israël, Generaldirektorin Hadassah France, und Professor Emmanuel Messas, Ehrenpräsident von Hadassah France

Um 21h beginnt die Gala mit einer Ansage von Greg, dem bekannten Moderator von Radio Shalom. Er wird auch durch den Abend führen; den Auftakt mit der ersten Rede macht die Generaldirektorin von Hadassah France, Karine Israël. Sie begrüßt die Gäste, die Ehrengäste (unter ihnen zahlreiche Minister der französischen Republik sowie ehemalige Präsidenten von Hadassah France) und bedankt sich für deren Kommen.





Nicole Guedj, ehemalige Ministerin und Präsidentin der Stiftung France-Israël, Ihre Exzellenz Aliza BinNoun, israelische Botschafterin in Frankreich, Oberrabbiner Haim Korsia und Professor Emmanuel Messas, Ehrenpräsident von Hadassah France

Die Gründerin Beatrice Birnbaum, die 2014 verstarb, wird zu Beginn der Gala mit einer Videobotschaft der ehemaligen Generaldirektorin Michelle Israël geehrt (der Mutter der derzeitigen Generaldirektorin Karine Israël). Darin kommen ihre Verdienste an Hadassah France zur Sprache:

« 1978 kommt eine junge Amerikanerin, Beatrice Birnbaum, nach Strassburg und lebt dort für einige Jahre mit ihrem Mann, Daniel, bevor sie in die Vereinigten Staaten zurückkehrt. 1984 kehrt sie zurück und gründet auf Wunsch von Bernice Tannenbaum (damals Ehrenpräsidentin von Hadassah International in Amerika) Hadassah France in Paris. Nachdem sie zuerst eine Freundin überzeugt, bei ihrem Projekt mitzumachen, und nachher noch eine, und noch eine, bildet sich so die erste Gruppe an ehrenamtlichen Mitarbeitern. Überzeugt von ihrer Mission, arbeitet Bea (wie sie überall genannt wird) Tag und Nacht an diesem gigantischen Werk, das Hadassah Medical Center in Jerusalem (führend im Bereich Medizin und Forschung in Israel) zu unterstützen. Als sogenannte internationale und europäische Direktorin (Director International – Europe) gelang es ihr, ein Netzwerk von engagierten Männern und Frauen zu bilden. Als erster Präsident von Hadassah France waltete Professor Simon Sigal seines Amtes, anschliessend die Professoren Marc Zerbib, Raoul Ghozlan sowie Sydney Ohana. Sie alle haben Hadassah dank ihrem Engagement bereichert. Bea durchreiste die Länder Europas, um überall Filialen zu gründen – immer mit einem Koffer in der Hand, von Flugzeug zu Flugzeug eilend und oft begleitet von Professor Jacques Michel, der damals Direktor von Hadassah Mount Scopus war. Dank ihrer Begeisterung und ihrer Überzeugungskraft konnte Bea viel bewegen und viele Spender in ganz Europa gewinnen, die sich „Hadassah“ auf ihr Banner schrieben. Hadassah war bis zum Schluss in Bea's Herz. Wir können nicht an sie denken ohne zwei wunderbare Menschen zu erwähnen, nämlich Fanny Navon und Janine Fresco. Sie waren Freundinnen der ersten Stunde und an der Seite von Bea, und haben uns kürzlich leider verlassen. Heute Abend gedenken wir ihrer voller Rührung. Vielen Dank an alle, die im Umfeld von Bea tätig waren, beruflich, aber auch privat, bei ihrem Kampf gegen ihre Krankheit. Danke Bea, für alles, was Sie uns gelehrt haben. Danke Bea, für alles, was Sie uns gegeben haben. Danke Bea, für die Weitergabe ihrer Leidenschaft für Hadassah“.





Hommage à

**Béatrice BIRNBAUM**



Die Gala fährt fort mit dem Dank an die drei ehemaligen Ehrenpräsidenten, nämlich den Professoren Marc Zerbib, Raoul Ghozlan und Sydney Ohana, deren Videobotschaften eine nach der anderen abgespielt werden. Die anwesenden Spender erhalten ausserdem nützliche Zusatzinformation über Hadassah dank des Videos von Hadassah France über die Aktivitäten der Hadassah-Spitäler.

Der Show-Block besteht aus einem Sammelsurium von grossartigen Sängern und Musikern, allen voran Michel Leeb, dem Paten von Hadassah France. Sein Auftritt ist erstklassige Unterhaltung.

Karine Israël gibt ein Lied zum Besten (als Überraschung) und lässt das Publikum ihre schöne Stimme hören. Manch einer wusste nicht, dass die Generaldirektorin von Hadassah France eine professionelle Gesangsausbildung hat!





## Les artistes

**Michel Fugain**



Officiellement initié à la chanson par son ami Michel Sardou qu'il rejoint chez Barclay, Michel Fugain commence sa carrière en tant qu'auteur-compositeur pour les grands interprètes du moment. Après un premier album solo et une collaboration avec le Big Bazar, il crée La Compagnie Fugain pour chanter la joie du rock n'roll. Michel Fugain a également fondé un atelier de comédie musicale pour les jeunes artistes.

**Michel Leeb**



Né à Cologne en Allemagne, Michel Leeb s'oriente vers l'enseignement de la philosophie malgré un goût inné pour la scène et l'humour, le conduisant en 1984 à l'Olympia. Réputé pour son talent d'imitateur, il remplit rapidement les salles grâce à ses prestations théâtrales et à son amour du jazz. Artiste complet, il fait aussi le bonheur des Français sur le petit écran.

**Daniel Levi**



Originaire d'Algérie, Daniel grandit à Lyon où il étudie le piano avant de rejoindre la capitale en tant que chanteur-compositeur. Repéré par Gloria Gaynor et Michel Langrand, il signe avec Disney avant l'immense succès en 2000 de sa prestation dans le rôle de Moïse, pour la comédie musicale les Dix Commandements. Aujourd'hui, il poursuit sa carrière solo.

**Klara Csordas**



Originaire de Hongrie, Klara étudie le piano puis le chant au conservatoire Béla Bartok de Budapest avant d'obtenir un diplôme de chanteuse d'opéra et de musicologue. Outre les principaux rôles de renom, cette mezzo-soprano possède un large répertoire d'Oratorios et donne des concerts dans de nombreuses capitales et métropoles internationales.

**Yoann Fréget**



Passionné de Gospel, Yoann rejoint les chœurs des meilleurs musiciens de Gospel francophones et européens. Atteint d'un bigéisme qu'il a appris à dominer grâce au chant, il aide les jeunes artistes touchés par ce trouble et gagne, en parallèle, le plus grand concours de soul en France. En 2013, il remporte The Voice et prépare actuellement son deuxième album.

**Jeff Cohen**



Jeff Cohen est un pianiste/compositeur né à Baltimore (USA). Outre divers prix et prestigieuses collaborations avec des artistes de renom (Roberto Alagna, June Anderson, Jane Birkin...), Jeff Cohen compose des musiques de scène et de films et a enregistré plusieurs disques, évaluant du récital, au lied et à la chanson. Actuellement professeur de lied et mélodie au Conservatoire National Supérieur de Paris, il a été nommé Officier des Arts et des Lettres en 2013.

**Harel Skaat**



Originaire d'Israël, le jeune Harel remporte son premier concours de chant à l'âge de 6 ans. En 2004, il finit 2ème de l'émission Kokhav Nolad, Nouvelle Star israélienne, où il acquiert une grande notoriété. Après un premier album en 2006, il représente Israël au Concours de l'Eurovision 2010. Son style pop et sa voix unique lui font remporter de nombreux prix ; il se produit alors à l'international.

**Tale of Voices**



Ayant en commun leur passion du chant, KJ, Wesley, Léo, Skeud, Fey B, Manu Vince et Kevon participent au télé-crochet "Sign-Off 100% Vocal" où ils remportent le concours en défendant admirablement l'art de l'a capella en France. Revisitant les grands classiques avec brio, leur premier album connaît un franc succès, lançant définitivement leur carrière.

**Maureen Angot**



Fille d'un chanteur d'opéra, passionnée de jazz et de soul, Maureen écrit sa première chanson lors du décès de son père. Compositrice et chanteuse, elle participe au télé-crochet Star Academy 7 avant de rejoindre The Voice en 2012. Aujourd'hui, elle travaille à la sortie de son premier EP et donne divers concerts.

**Elvya**



Après avoir remporté le célèbre télé-crochet local à l'âge de 12 ans, lui ayant permis de chanter devant le Pape, cette jeune italienne de 16 ans poursuit son aventure en France où elle participe à The Voice en 2015, et lance sa carrière.

Am Schluss des der Gründerin Beatrice Birnbaum (die Hadassah France vor 30 Jahren gegründet hatte) gewidmeten Abends kommen noch einmal alle auf die Bühne. Möglich wurde diese Gala dank der ausgezeichneten Organisation von Karine Israël, Generaldirektorin Hadassah France, und Harmonie Reybaud, Kommunikationsverantwortliche Hadassah France.

Die Gala war nicht nur Beatrice Birnbaum gewidmet, sondern auch dem Hadassah Medical Center in Jerusalem, das ein Symbol für Frieden und Beständigkeit ist, wie Prof. Emmanuel Messas ausführte. Er wies darauf hin, dass die Myrrhe (deren symbolischer Name „Hadassah“ lautet) eine immergrüne Pflanze ist und das ganze Jahr über blüht.





Professor Emmanuel Messas, Ehrenpräsident von Hadassah France, Ihre Exzellenz Aliza Bin-Noun, israelische Botschafterin in Frankreich, und Meir Mark, Direktor Hadassah International Israel